

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Glärner Kantonalbank vom 22. April 2022

I Eröffnung und Begrüssung

Der Präsident des Verwaltungsrats, Martin Leutenegger, eröffnet um 17.00 Uhr die Generalversammlung. Er begrüsst den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt Giuseppe Mongiovi, Ennenda/Glarus, sowie Beat Rüttsche, Revisionsexperte der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Anwesend sind im Weiteren der Vizepräsident des Verwaltungsrats Dr. Urs P. Gnos, der Vorsitzende der Geschäftsleitung Sven Wiederkehr, der Bereichsleiter der Unternehmenssteuerung Patrik Gallati und die Leiterin Legal & Compliance Ariane Riedi Wirth. Gestützt auf Art. 12 der Statuten bestimmt Martin Leutenegger als Protokollführerin Ariane Riedi Wirth.

Die ordentliche Generalversammlung findet gemäss Art. 27 der Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19) ohne Aktionärinnen und Aktionäre statt. Sie können ihre Rechte ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben.

II Rede des Präsidenten des Verwaltungsrats (im Wortlaut wiedergegeben):

Das vergangene Jahr war für die Glärner Kantonalbank trotz anspruchsvollem Zinsumfeld ein gutes Jahr. Gerne gebe ich in der Folge Einblick in die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen.

Aktienentwicklung

Ich beginne mit der Entwicklung der GLKB-Aktie. Für die Aktienmärkte war 2021 trotz Unsicherheiten rund um die Corona-Pandemie insgesamt ein sehr gutes Jahr. Gesucht waren insbesondere Technologiewerte. Die GLKB-Aktie hat sich das ganze Jahr hindurch robust gezeigt, konnte sich der zurückhaltenden Beurteilung retailorientierter Banken aber nicht entziehen. Sie entwickelte sich entsprechend im Einklang mit dem SPI Banken Index. Der Tiefststand der Aktie war am 2. Dezember 2021 mit 25.90 Franken zu verzeichnen; der Höchststand wurde am 22. April 2021 mit 31.90 Franken erreicht. Stimmt die Generalversammlung dem Dividendenantrag des Verwaltungsrats zu, ergibt sich bezogen auf den Jahresschlusskurs von 27.40 Franken eine schöne Dividendenrendite von 4,0%.

Per 31. Dezember 2021 betrug die Anzahl eingetragener Aktionäre 3'589. Davon stammen 65.26% aus dem Kanton Glarus. Der Kanton Glarus als Hauptaktionär gehört hier dazu und hält 58,15% der Aktien. Die Reduktion des Kantonsanteils gegenüber Vorjahr resultiert aus der vollumfänglichen Wandlung eines Wandeldarlehens, zu welchem ich später noch einige Worte verlieren werde. Der Free Float beträgt somit 41,85% und teilt sich auf in private und institutionelle Investoren. Ebenfalls darin enthalten sind Aktionäre, die sich nicht im Aktienregister eingetragen haben.

Strategie

Die Glarner Kantonalbank erbringt als Universalbank hauptsächlich im Kanton Glarus und im angrenzenden Wirtschaftsraum alle marktüblichen Bankdienstleistungen. Mit ihrer Dualstrategie «digital und persönlich» hat sie sich als digitale Vorreiterin im Schweizer Bankenmarkt einen ausgezeichneten Namen erarbeitet. Ein weiteres wichtiges Standbein neben den innovativen Onlineprodukten ist die GLKB Kreditfabrik mit Standorten in Glarus und Bern. Diese bietet als Business-to-Business-Anbieterin für Pensionskassen, Versicherungen und auch Banken die Abwicklung der gesamten Wertschöpfungskette im Finanzierungsgeschäft an. Zudem lizenziert sie ihre Software-Eigenentwicklungen an Dritte.

Strategische Kennzahlen

Die Bank ist auf der Zielgeraden der Strategieperiode 2018 bis 2022. Bereits jetzt lässt sich sagen, dass wir die vom Verwaltungsrat vorgegebenen strategischen Kennzahlen über die gesamte Strategieperiode hinweg gut erfüllt haben. Auch 2021 sind mit Ausnahme der Kennzahl «Wachstum bilanzneutrale Erträge» alle Werte erfüllt oder übertroffen. Die Bank weist einen Eigenmitteldeckungsgrad von 253% aus, was deutlich über der spezialgesetzlichen Vorgabe von 165% liegt. Erwähnenswert ist auch die sehr tiefe Eigenmittelbedarfsquote von 3,10%. Zeigt diese Kennzahl doch gut auf, dass die GLKB ihr Wachstum mit überschaubaren Risiken erreicht. Die Eigenkapitalrendite hat sich mit 8,3% gut in der Mitte des Zielbands gehalten und das Wachstum des Betriebsertrags überzeugt mit starken 8,8%.

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat

Seit Mai 2021 ist die Geschäftsleitung der Bank in neuer Zusammensetzung wieder komplett. Mit Dr. Roland Wickart und Dr. Rolf Widmer ergänzen zwei starke Persönlichkeiten die Führungssequipe. Das neue Team konnte im Berichtsjahr wichtige zukunftsweisende Projekte initiieren und umsetzen. Im Verwaltungsrat gab es ebenfalls eine personelle Änderung. Dr. Konrad Heinrich Marti wurde an der letztjährigen Generalversammlung als Nachfolger des zurückgetretenen, langjährigen Verwaltungsrats Jürg Zimmermann gewählt.

COVID-19

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft und Gesellschaft auch im Berichtsjahr beschäftigt und viele vor grosse Herausforderungen gestellt. Dafür hat die Bank weitere Hilfspakete für Glarner Unternehmerinnen und Unternehmer geschnürt. Erfreulicherweise entwickelte sich die Glarner Wirtschaft, trotz der teilweise sehr angespannten epidemiologischen Lage in der Schweiz gut. Die bereitgestellten Gelder wurden nur wenig beansprucht und wo notwendig konnte die Bank in Zusammenarbeit mit dem Kanton rasch Hilfe leisten.

Um die Auswirkungen von COVID-19 auch im sozialen Bereich etwas abzufedern, hat die Glarner Kantonalbank im Berichtsjahr eine ausserordentliche Spende in der Höhe von insgesamt 30 000 Franken an Pro Senectute und an die Winterhilfe Glarus ausbezahlt. Beide Organisationen waren im Zusammenhang mit Corona besonders engagiert, um älteren Menschen und Familien ihre Hilfe anzubieten.

Ausübung der Wandeldarlehen

Im Jahr 2011 haben acht Kantonalbanken der Glarner Kantonalbank nachrangige Wandeldarlehen in der Höhe von 40 Millionen Franken gewährt, welche im Berichtsjahr in Namenaktien gewandelt wurden. Insgesamt wurden dadurch 2 Millionen neue Namenaktien zu einem Ausübungspreis von 17,67 Franken geschaffen. Die von den darlehensgebenden Kantonalbanken bezogenen Namenaktien sind für das Geschäftsjahr 2021 nicht dividendenberechtigt. Die acht Darlehensgeberinnen haben sich mittels einer Lock-up Vereinbarung mit der GLKB verpflichtet, die ihnen übertragenen Namenaktien nicht zu veräussern bis die GLKB die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 ausgeschüttet hat sowie allfällige Verkaufsbemühungen bezüglich der neuen Namenaktien bis zum 31. Dezember 2023 zu koordinieren. Durch die Ausübung der Wandelrechte erhöhte sich das Aktienkapital der Glarner Kantonalbank um 20 Millionen Franken auf 135 Millionen Franken, aufgeteilt auf 13,5 Millionen Aktien. Der Anteil des Hauptaktionärs (Kanton Glarus) reduzierte sich wie vorgängig erwähnt von 68,26 Prozent auf 58,15 Prozent.

Ausschüttung

Dank des erfreulichen Ergebnisses können wir unseren Aktionärinnen und Aktionären wiederum eine attraktive Dividende ausrichten. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 1,10 Franken pro dividendenberechtigte Aktie. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, 250 000 Franken des Jahresgewinns an das Sondervermögen der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland zuzuweisen. Mit der Abgeltung für die Staatsgarantie, der Steuer-Ablieferung und der beantragten Dividendenausschüttung fliessen bei positiver Entscheidung der Generalversammlung 16,4 Millionen Franken an die öffentliche Hand. Zusätzlich werden 4,0 Millionen Franken an die rund 3'600 Publikumsaktionäre ausgeschüttet.

Landsgemeinde-Vorlage – Gesetz über die Kantonalbank

An der Landsgemeinde 2022 entscheidet das Stimmvolk über die neue Beteiligungsstrategie des Kantons an der Glarner Kantonalbank. Die GLKB begrüsst das Vorhaben der Glarner Regierung und des Landrats, die Staatsgarantie abzuschaffen, die Beteiligungsquote des Kantons mittelfristig zu reduzieren und die Bank in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft umzuwandeln. Der Wechsel zur

vorgeschlagenen Beteiligungsstrategie gewährt der GLKB die nötige unternehmerische Handlungsfreiheit während die wirkungsvollen Kontroll- und Überwachungsmechanismen der Eigentümer in Kraft bleiben. Unabhängig vom Landsgemeinde-Entscheid ist und bleibt die Glarner Kantonalbank stark im Glarnerland verwurzelt und verfügt über eine ausgezeichnete Bonität und eine stabile Eigenkapitalausstattung.

Danke

Die GLKB hat die Herausforderungen des Berichtsjahres dank ihren hoch motivierten Mitarbeitenden sehr erfolgreich gemeistert. Der Dank des Verwaltungsrats gilt dem Management und allen Mitarbeitenden, die mit ihrem sehr hohen Engagement diesen Erfolg erst möglich machen. Ich freue mich auf ein weiteres abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr für die Bank der Glarnerinnen und Glarner.

III Formelles

Martin Leutenegger stellt das Folgende fest:

- (i) Die GLKB habe zur heutigen Generalversammlung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 59 vom 24. März 2022 und im Amtsblatt des Kantons Glarus vom 24. März 2022 eingeladen; Aktionärinnen und Aktionäre haben zudem eine persönliche Einladung mit der Traktandenliste erhalten;
- (ii) deshalb sei die statutarische Frist von 20 Tagen eingehalten;
- (iii) die Einladung zur Einreichung von Traktandierungsbegehren sei im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Glarus ordnungsgemäss publiziert worden; innerhalb der gesetzten Frist seien keine Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR eingereicht worden;
- (iv) der Geschäfts- und Revisionsbericht habe im Einklang mit Art. 696 OR rechtzeitig vor der Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt; er habe zudem seit dem 30. März 2022 auf der Homepage eingesehen werden können.

Martin Leutenegger gibt bekannt, dass 9'802'856 Aktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten sind. Das sind 84.92 % der stimmberechtigten Aktien. Das für die Beschlussfassung notwendige absolute Mehr betrage daher 4'901'429 Stimmen.

Mit Blick auf das gesamte stimmberechtigte Aktienkapital von CHF 115'432'920 und die vorherigen Feststellungen ist die heutige Generalversammlung, wie Martin Leutenegger ausführt, ordnungsgemäss einberufen und bezüglich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

IV Hinweise zur Ausübung der Aktionärsrechte

Martin Leutenegger weist darauf hin, dass die heutige Generalversammlung gemäss Art. 27 der Verordnung 3 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19) durchgeführt werde. Als Folge können die Aktionäre ihre Rechte ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben. Ausserdem hatten die Aktionäre die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die im Einzelfall zuhanden des Protokolls entgegengenommen und unter Angabe von Name und Wohnort der entsprechenden Aktionäre beantwortet werden. Die Aktionäre seien in der Einladung auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht worden.

V Traktanden

Traktandum 1

Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung der Glärner Kantonalbank für das Geschäftsjahr 2021

Wie Martin Leutenegger festhält, sind der Lagebericht und die Jahresrechnung als Teile des Geschäftsberichts rechtzeitig zur Einsicht aufgelegt worden. Er gibt nun zur Erläuterung des Geschäftsberichts das Wort an **Sven Wiederkehr**, CEO der GLKB.

Rede des CEO (im Wortlaut wiedergegeben):

Wir dürfen uns über ein gutes Geschäftsjahr freuen, das geprägt war von wegweisenden Investitionen, aber auch von schönen Highlights.

Ergebnis

Der Nettoerfolg im Zinsengeschäft nahm um 10,1 Prozent auf 69,8 Millionen Franken zu. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Zinsaufwand nochmals deutlich auf 6,5 Millionen Franken reduziert werden. Die gute Entwicklung der Gesamtwirtschaft erlaubte zudem die Auflösung einzelner Wertberichtigungspositionen. Der Kommissionserfolg stieg um 12,4 Prozent auf 14,7 Millionen Franken. Wachstumstreiber hierfür waren das starke Anlagegeschäft sowie der weitere Ausbau der GLKB Kreditfabrik. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbesserte sich um 4,9 Prozent auf 4,9 Millionen Franken. Der übrige ordentliche Erfolg reduzierte sich auf 1,4 Millionen Franken. In Summe resultierte gegenüber dem Vorjahr ein um 8,8 Prozent höherer Betriebsertrag von 90,7 Millionen Franken, was die sehr gute Gesamtleistung des operativen Geschäfts unterstreicht.

Im Berichtsjahr investierte die GLKB viel in den weiteren Aufbau von qualifiziertem Personal sowie in innovative Produkte und die IT-Infrastruktur. Der Personalaufwand erhöhte sich entlang des geplanten Stellenaufbaus um 13,4 Prozent auf 35,2 Millionen Franken. Wir konnten 2021 erfreulicherweise über 20 neue, teils hochspezialisierte Arbeitsplätze schaffen. Der Sachaufwand nahm insbesondere auf-

grund der höheren Abgeltung für die Staatsgarantie um 14,1 Prozent auf 20,2 Millionen Franken zu. Insgesamt stieg der Geschäftsaufwand um 13,7 Prozent auf 55,4 Millionen Franken.

Im Zuge der hohen Investitionstätigkeit reduzierte sich der Geschäftserfolg um 4,0 Prozent auf 29,2 Millionen Franken. Der Reingewinn betrug 24,5 Millionen Franken und stellte sich nur knapp unter Vorjahr ein. Die Abschreibungen stiegen auf 5,9 Millionen Franken und Steuerabgaben entrichtete die GLKB in der Höhe von 4,8 Millionen Franken.

Bei den Ausleihungen lief das Kerngeschäft Hypotheken weiterhin sehr gut und verzeichnete ein Wachstum von 249 Millionen Franken. Weitere 76 Millionen Franken Hypothekarvolumen gab die GLKB bilanzneutral ihren Kreditfabrik-Kunden weiter. Die Kundengelder nahmen um 396 Millionen Franken zu. Die Bilanzsumme kletterte um 712 Millionen Franken auf 7,761 Milliarden Franken. Die erfolgreiche Wandlung der 10-jährigen Wandeldarlehen im Dezember 2021 und die damit verbundene Schaffung von 2 Millionen zusätzlichen Aktien trug überdies zur weiteren Stärkung des harten Kernkapitals der GLKB bei.

GLKB Kreditfabrik

Der GLKB Kreditfabrik gelang im Berichtsjahr weiteres substanzielles Wachstum. Im Bereich Servicing unterstützte sie bestehende Kundenbeziehungen im Aufbau und der Verwaltung von Hypothekarportfolios u.a. mit neuen Services. Darüber hinaus gewann sie neue Mandanten, wie beispielsweise die Mobilier, deren gesamtes Hypothekarportfolio im Umfang von 1,4 Milliarden Franken seither durch die GLKB Kreditfabrik verwaltet wird. Im Bereich Software-Lizenzen für den Online-Kreditabschluss, den Kreditprozess und die Hypothekenverwaltung erfolgte mit dem Live-Gang der Finnova Loan Advisory Software bei verschiedenen Banken ein weiterer wichtiger Meilenstein. Gegenüber dem Vorjahr erwirtschaftete die GLKB Kreditfabrik rund 0,7 Millionen Franken höhere Kommissionserträge.

Das mittlerweile vielfältige Angebot in diesem Segment hat uns veranlasst, die GLKB Kreditfabrik im Februar 2022 in bitubi umzubenennen und als eigenständige Marke zu positionieren.

Damit können wir uns noch stärker auf die Business-Kunden ausrichten und uns als professionelle Dienstleisterin hervorheben.

Neue Angebote

Mit freeME brachte die Glarner Kantonalbank im letzten Jahr eine kostengünstige Freizügigkeitslösung auf den Markt, die komplett online ausgerichtet ist. Damit schloss die Bank einmal mehr mit einer innovativen Plattform eine Lücke im Digital Banking. Ende Januar 2022 durften wir bezüglich freeME bereits eine Erweiterung der Lösung kommunizieren. Neu kann die Plattform auch direkt von Finanzberaterinnen und Finanzberatern verwendet werden, welche die Freizügigkeitsgelder ihrer Kunden über freeME investieren und verwalten können. Weiter vereinbarten die Glarner Kantonal-

bank und die Leonteq AG eine Kooperation für die Vermarktung, den Vertrieb und die Verwaltung von innovativen Vorsorgelösungen. Für den Start der gemeinsamen Partnerschaft wird für 2022 ein rein digitales, innovatives 3a-Produkt entwickelt. Mit der Lancierung der GLKB TWINT App im Berichtsjahr können Kundinnen und Kunden ihr Bankkonto direkt mit der App verbinden und mit dem Smartphone bequem und einfach bargeldlos bezahlen.

Gutes Rating

Die Glarner Kantonalbank wird von der Ratingagentur Standard & Poor's weiterhin als sehr solide und zukunftsfähig bewertet. Für kurzfristige Verbindlichkeiten erhält die Bank unverändert die Höchstnote. Neu bewertet Standard & Poor's auch den Einfluss von ESG Faktoren auf das Kreditrating. S&P stuft die GLKB in allen drei Säulen (Environmental, Social, Governance) innerhalb der Fünferskala auf dem zweithöchsten Wert ein. Das freut uns sehr und unterstreicht unsere Positionierung im Bereich der Nachhaltigkeit.

Corporate and Social Responsibility (CSR)

Im vergangenen Jahr wurde die Glarner Kantonalbank mit der Fair-On-Pay-Zertifizierung ausgezeichnet. Für die Bank ist es seit Jahren selbstverständlich, ihren Mitarbeitenden faire Löhne auszuzahlen – unabhängig von Geschlecht oder anderen Kriterien. Diese Haltung ist im ganzheitlichen Personalmanagement der Bank verankert. Dank klar definierter Lohnbänder besteht maximale Transparenz bezüglich Lohnpolitik. Mit der Auszeichnung fanden die Bestrebungen nun auch öffentlich Anerkennung.

Auch auf Produktebene hat die Bank den Fokus weiterhin auf Nachhaltigkeit gelegt. So lancierten wir im Anlagebereich beispielsweise das AMC Nachhaltigkeitschampions, welches den Fokus auf einen geringen CO₂-Fussabdruck legt. Und im Finanzierungsbereich ist die 'GLKB Wärmehypothek' eine direkte Antwort auf den Entscheid der Glarner Landsgemeinde vom letzten September zur Änderung des Energiegesetzes. Gemäss diesem dürfen Öl- und Gasheizungen in Zukunft nur noch durch nachhaltige Heizsysteme ersetzt werden. Mit der GLKB Wärmehypothek bietet die Glarner Kantonalbank eine besonders attraktive Lösung. Glarnerinnen und Glarner können dank dieses neuen Produkts ihren Wechsel auf eine ökologische Heizung ohne Zinskosten finanzieren. Die Bank will damit ein klares Zeichen für die Umwelt setzen.

Ein besonderes Highlight im vergangenen Geschäftsjahr war die Bekanntgabe der Königspartnerschaft für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest, welches 2025 im Kanton Glarus stattfinden wird. Damit ist die Glarner Kantonalbank Hauptsponsorin dieses Grossanlasses mit nationaler Strahlkraft. Wir erhoffen uns für die gesamte Region eine enorme volkswirtschaftliche und touristische Wertschöpfung.

Ausblick

Für 2022 steht die Definition der nächsten Strategieperiode im Fokus. Wir werden unserer Leitidee «digital & persönlich» treu bleiben und Chancen gezielt nutzen. Weiter blicken wir mit Vorfreude auf neue Produkteinführungen – zum Beispiel aus unserer Kooperation mit Leonteq oder die neue Debit-card, mit der künftig auch online eingekauft werden kann.

Überdies steht das Thema Nachhaltigkeit im Zentrum. Uns ist es ein grosses Anliegen wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch nachhaltig zu agieren. Dafür haben wir im Berichtsjahr unsere Nachhaltigkeitscharta entwickelt und klare Beschaffungsrichtlinien festgelegt.

Mittel- bis langfristig bleiben das anspruchsvolle Marktumfeld und die Umsetzung zahlreicher neuer und zukunftsweisender Projekte auf der Agenda. Der GLKB ist es wichtig, ihre Innovationskraft auch in Zukunft unter Beweis zu stellen und dem Ruf einer innovativen Bank weiterhin gerecht zu werden. Deshalb sind auch im neuen Geschäftsjahr Initiativen geplant, die weitere Angebotslücken schliessen und insgesamt die Geschäftsfelder der GLKB abrunden werden.

Danke

Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, Glarnerinnen und Glarner, für Ihr Vertrauen in unsere Bank. Ein besonders grosses Dankeschön gilt unseren Mitarbeitenden, die sich Tag für Tag mit sehr viel Herzblut für die GLKB und ihre Kundinnen und Kunden einsetzen. Damit beeinflussen sie den Erfolg der Bank massgeblich. Darauf bin ich sehr stolz.

Martin Leutenegger verdankt die Ausführungen von Sven Wiederkehr. Er erteilt das Wort **Beat Rüttsche**, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (PwC).

PwC hat, wie **Beat Rüttsche** ausführt, die Jahresrechnung der Glarner Kantonalbank geprüft und bestätigt, dass

- die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittelte und dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Glarner Kantonalbank entspreche;
- dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiere;
- und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Glarner Kantonalbank entspreche.

PwC empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Martin Leutenegger dankt für diese Stellungnahme. Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats den Lagebericht und die Jahresrechnung 2021 bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'796'097 Ja** gegen **1'407 Nein** bei **5'352 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Genehmigung erteilt hat.

Traktandum 2

Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2021

Wie der Verwaltungsrat zu entschädigen ist, legt das Entschädigungsreglement fest, welches an der ordentlichen Generalversammlung 2017 genehmigt wurde. Danach stehen den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Jahresentschädigung, Sitzungsgelder und Entschädigungen für das Aktenstudium zu. Der Verwaltungsratspräsident erhält zusätzlich eine Spesenpauschale von CHF 2'000. Die Gesamtsumme der Entschädigung bedarf gemäss Art. 10 Ziff. 7 der Statuten der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Für das Geschäftsjahr 2021 seien den Mitgliedern des Verwaltungsrats CHF 244'903 als Pauschalentschädigung und CHF 172'205 als Sitzungsgelder und andere Entschädigungen, total somit CHF 417'108 (gerundet) ausbezahlt worden. Der Verwaltungsrat beantrage die Genehmigung des Gesamtbetrages dieser Vergütungen. Die Stimmen der Mitglieder des Verwaltungsrats seien, wie er hinzufügt, bei diesem Traktandum ausgeschlossen.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung genehmigt den Gesamtbetrag der Vergütungen 2021 bei 9'777'382 vertretenen Aktien mit **9'685'162 Ja** gegen **41'147 Nein** bei **51'073 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Vergütungen genehmigt hat, und dankt.

Traktandum 3

Verwendung des Bilanzgewinns 2021 / Zuweisung an Stiftung

Martin Leutenegger erläutert die Unterteilung dieses Traktandums. In Traktandum 3.1 gehe es darum, die Dividende, die Zuweisung an die Reserven und den Vortrag auf die neue Rechnung festzulegen. In Traktandum 3.2 habe die Generalversammlung über die beantragte Zuweisung des verbleibenden Reingewinns von CHF 250'000 an die Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland zu beschliessen. Im Falle einer Ablehnung der Zuweisung an die Stiftung würde der Betrag von CHF 250'000 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verwaltungsrat beantragt, wie Martin Leutenegger erläutert, unter **Traktandum 3.1** eine Dividende von CHF 1.10 pro dividendenberechtigte Aktie auszuschütten. Durch die Ausübung der zehnjährigen Wandeldarlehen im Dezember 2021 wurden 2 Millionen zusätzliche Aktien geschaffen, die für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht dividendenberechtigt sind. Gemessen am Bilanzgewinn 2021 von CHF 24'470'330.12 ergebe dies eine Ausschüttungsquote von 52 %. Werde die beantragte Dividende dem Schlusskurs per 30. Dezember 2021 von CHF 27.40 gegenübergestellt, betrage die Dividendenrendite 4.0 %. Bei Zustimmung der Generalversammlung zur beantragten Dividende erfolge die Auszahlung am 28. April 2022. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtige, sei der 25. April 2022. Ab dem 26. April 2022 würden die Aktien ex Dividende gehandelt.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Zuweisung an die Reserven, Vortrag auf neue Rechnung und Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.10 pro dividendenberechtigte Aktie für 2021 bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'796'461 Ja** gegen **1'690 Nein** bei **4'705 Enthaltungen** zu. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Zuweisung an die Reserven und die Dividende so, wie vom Verwaltungsrat beantragt, beschlossen hat.

Unter **Traktandum 3.2** beantragt Martin Leutenegger namens des Verwaltungsrats die Zuweisung von CHF 250'000 an die «Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland». Künftige Anträge auf Zuweisungen an die Stiftung würden wiederum der Generalversammlung unterbreitet. Priorität habe für den Verwaltungsrat Kontinuität in der Dividendenpolitik.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Zuweisung von CHF 250'000 an die «Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland» bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'753'964 Ja** gegen **29'022 Nein** bei **19'870 Enthaltungen** zu. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Zuweisung an die Stiftung antragsgemäss beschlossen hat.

Traktandum 4

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, wie Martin Leutenegger darlegt, allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (inklusive den im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Personen) sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung zu erteilen. Über die Entlastung werde in einer einzigen Abstimmung beschlossen. Die Stimmen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung seien bei diesem Traktandum ausgeschlossen. Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien.

Die Generalversammlung erteilt den vorgenannten Organen bei 9'773'682 vertretenen Aktien mit **9'751'991 Ja** gegen **6'452 Nein** bei **15'239 Enthaltungen** für 2021 die Entlastung. Martin Leutenegger stellt fest, dass den Organen die Décharge erteilt ist, und dankt der Generalversammlung für ihr Vertrauen in die Organe.

Traktandum 5

Wiederwahlen in den Verwaltungsrat

Unter Hinweis auf die Statuten hält Martin Leutenegger fest, dass die Generalversammlung die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten und den Vertreter des Regierungsrats zu wählen habe. Die Amtsdauer betrage ein Jahr und ende mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Es würden sich alle Mitglieder des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zur Verfügung stellen.

Die beantragten Wahlen würden einzeln durchgeführt. Neben der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat sei über die Zuweisung zweier Zusatzaufgaben zu beschliessen: Über das Präsidium des Verwaltungsrats und die Vertretung des Regierungsrats. Die Personen, welche diese Zusatzaufgaben übernehmen sollten, würden sich jeweils als Mitglieder mit Zusatzaufgabe zur Wahl stellen.

Martin Leutenegger geht damit zur Durchführung der Wahlen über und übergibt für den ihn betreffenden Wahlgang das Wort dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrats, **Dr. Urs P. Gnos**.

Traktandum 5.1 Wiederwahl von Martin Leutenegger als Mitglied und Präsident des VR

Der Verwaltungsrat beantragt, wie Dr. Urs P. Gnos ausführt, Martin Leutenegger als Mitglied und als Präsidenten des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Martin Leutenegger sei seit 2013 Gesellschafter und Geschäftsführer der Leutenegger Consulting GmbH, Glarus, in der er hauptsächlich VR-Mandate betreue und Beratungsmandate im Rahmen von Umstrukturierungen und Nachfolgeregelungen wahrnehme. Er sei seit Februar 2008 Präsident des Verwaltungsrats der Glarner Kantonalbank. Für weitere Angaben zur Person verweist Dr. Urs P. Gnos auf den Geschäftsbericht.

Dr. Urs P. Gnos hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Martin Leutenegger bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'731'562 Ja** gegen **60'864 Nein** bei **10'430 Enthaltungen** als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrats. Dr. Urs P. Gnos stellt die Wahl fest, gratuliert Martin Leutenegger, dankt ihm für die äusserst umsichtige und effiziente Zusammenarbeit und übergibt ihm den Vorsitz.

Martin Leutenegger bedankt sich für das ihm gewährte Vertrauen.

Traktandum 5.2 Wiederwahl von Benjamin Mühlemann als Mitglied des VR und als Vertreter des Regierungsrats

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Benjamin Mühlemann als Mitglied des Verwaltungsrats und als Vertreter des Regierungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Im Jahr 2014 sei Benjamin Mühlemann in den Regierungsrat des Kantons Glarus gewählt worden. Seit Mai 2021 stehe er dem Departement Finanzen und Gesundheit vor. Er gehöre dem Verwaltungsrat der GLKB seit dem 5. Februar 2021 an und sei Mitglied des Prüfungsausschusses. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Benjamin Mühlemann bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'748'677 Ja** gegen **42'097 Nein** bei **12'082 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats und als Vertreter des Regierungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Benjamin Mühlemann zur Wiederwahl.

Traktandum 5.3 Wiederwahl von Dr. Urs P. Gnos als Mitglied des VR

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Urs P. Gnos als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Dr. Urs P. Gnos sei Partner bei der Anwaltskanzlei Walder Wyss AG, Zürich, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Seit 1. Juli 2009 sei er Mitglied des Verwaltungsrats der GLKB und seit 5. November 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Dr. Urs P. Gnos sei Mitglied des Strategie- und Personalausschusses. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Urs Gnos bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'730'961 Ja** gegen **59'363 Nein** bei **12'532 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Urs Gnos zur Wiederwahl.

Traktandum 5.4 Wiederwahl von Rudolf Stäger als Mitglied des VR

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Rudolf Stäger als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Rudolf Stäger sei Gesellschafter und Geschäftsführer der Stameg Beratungs GmbH, Luzern, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Seit 1. Juli 2009 sei er Mitglied des Verwaltungsrats der GLKB. Rudolf Stäger präsidiere den Strategie- und Personalausschuss. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Rudolf Stäger bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'711'855 Ja** gegen **77'451 Nein** bei **13'550 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Rudolf Stäger zur Wiederwahl.

Traktandum 5.5 Wiederwahl von Sonja Stirnimann als Mitglied des VR

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Sonja Stirnimann als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Sonja Stirnimann sei seit 2015 CEO der Structuul AG, Rotkreuz, die in den Bereichen Corporate Integrity, Governance, Risk & Compliance global tätig sei, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Dem Verwaltungsrat der GLKB gehöre sie seit 26. April 2019 an. Sonja Stirnimann sei Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Sonja Stirnimann bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'762'346 Ja** gegen **29'638 Nein** bei **10'872 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Sonja Stirnimann zur Wiederwahl.

Traktandum 5.6 Wiederwahl von Dr. Dominic Rau als Mitglied des VR

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Dominic Rau als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Dr. Dominic Rau habe seit 2013 bei der Swiss Re Führungspositionen im Risikomanagement der Gruppe mit Fokus auf Risikostrategie, -quantifizierung und -Governance bekleidet. Seit dem 1. Januar 2022 sei Dr. Dominic Rau als Head Economic Performance zuständig für die Umsetzung der gruppenweiten risikobasierten Steuerung. Dem Verwaltungsrat der GLKB gehöre er seit dem 24. April 2020 an. Dr. Dominic Rau präsidiere den Risikoausschuss. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Dominic Rau bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'765'058 Ja** gegen **19'026 Nein** bei **18'772 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Dominic Rau zur Wiederwahl.

Traktandum 5.7 Wiederwahl von Dr. Konrad Heinrich Marti

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Konrad Heinrich Marti als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Dr. Konrad Marti sei Präsident des Verwaltungsrats bei der Caliza Holding AG sowie Leiter

Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Kalkfabrik Netstal AG. Dem Verwaltungsrat der GLKB gehöre er seit dem 23. April 2021 an. Dr. Konrad Marti sei Mitglied des Risikoausschusses. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Konrad Marti bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'769'464 Ja** gegen **22'745 Nein** bei **10'647 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Konrad Marti zur Wiederwahl.

Traktandum 6

Wiederwahl der obligationenrechtlichen Revisionsstelle

Namens des Verwaltungsrats beantragt **Martin Leutenegger**, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als obligationenrechtliche Revisionsstelle für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als obligationenrechtliche Revisionsstelle bei 9'802'856 vertretenen Aktien mit **9'784'023 Ja** gegen **8'737 Nein** bei **10'096 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest.

VI Schlusswort

Das Protokoll der heutigen Generalversammlung wird, wie Martin Leutenegger erläutert, vom 26. April bis 22. Juni 2022 am Hauptsitz der Glarner Kantonalbank in Glarus zur Einsicht aufliegen. Es könne auch über das Internet eingesehen werden. Er dankt

- dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden der Glarner Kantonalbank für ihre grosse Identifikation mit der Bank und für ihre hervorragenden Leistungen,
- den Aktionärinnen und Aktionären für das der Bank und deren Organen entgegengebrachte Vertrauen.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 28. April 2023 statt.

Glarus, den 22. April 2022

Für richtige Ausfertigung
sig. Ariane Riedi Wirth